

Der Buchhandel als Lehr- und Forschungsgebiet an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Im Winter-Semester 1942/43 beabsichtigt Prof. Dr. Menz in seinen Vorlesungen das Thema: *Verlegerpersönlichkeiten und Verlagsideen* zu behandeln. Vorgesehen ist eine Einführung in die Tätigkeit des Verlegers an Hand vorbildlicher Verlegerpersönlichkeiten aus der Geschichte des deutschen Buchhandels der letzten 100 Jahre unter Berücksichtigung typischer Verlagserscheinungen der wichtigsten Art. Es wird sich dabei insbesondere Gelegenheit ergeben über Verlagsgründung und -finanzierung, Preisgestaltung und Lieferungsbedingungen, Buchausstattung und Werbefragen an Hand der Beispiele im einzelnen eingehendere Ausführungen zu machen. Die Vorlesungen finden regelmäßig Donnerstags von 19—20.30 Uhr statt. Sie beginnen am 3. Dezember.

Die Übungen des Seminars für Buchhandelsbetriebslehre werden in der üblichen Weise einzelne Themen behandeln, wozu die Teilnehmer durch Übernahme von Referaten beitragen können. Die Übungen werden Freitags von 20—22 Uhr durchgeführt. Sie beginnen erst am 11. Dezember.

An den Veranstaltungen können außer Hochschulstudierenden als Hörer auch im praktischen Berufsleben stehende Buchhändler teilnehmen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Handels-Hochschule entgegen. Dort ist für die Vorlesungen ein Hörschein (Preis RM 5.—) zu lösen. Das Beleggeld beträgt RM 7.— für das Semester und ist zusammen mit dem Betrag für den Hörschein an die Kasse der Handels-Hochschule zu entrichten. Eine persönliche Vorsprache beim Seminardirektor vor Beginn des Semesters ist erwünscht bzw. für die Übungen Bedingung. Sprechstunden von Prof. Dr. Menz Montags und Donnerstags von 12—13 Uhr im Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26.

Vereinigung der europäischen Urheberrechtsgesellschaften

In Berlin fand eine Arbeitstagung der europäischen Urheberrechtsgesellschaften statt. Neben den deutschen Urheberrechtsorganisationen waren die Gesellschaften von Italien, Finnland, Norwegen, Dänemark, Belgien, Frankreich, Niederlande, Schweden und der Schweiz durch Delegierte vertreten. Den Beschlüssen der Arbeitstagung stimmten weiter die Gesellschaften von Spanien, Rumänien und Ungarn zu. Auf der Tagung wurde die *Gründung einer Vereinigung der europäischen Urheberrechtsgesellschaften* beschlossen. Sie wird schon während des Krieges ein Instrument der praktischen Zusammenarbeit bilden und einen engeren Zusammenschluß der europäischen Gesellschaften ermöglichen. Die neugegründete Vereinigung hat ihren Sitz in Berlin und wird in jährlichen Arbeitstagungen alle ihre Mitglieder betreffenden Fragen behandeln. Zum Präsidenten wurde für die Zeit bis zur nächsten Arbeitstagung Staatsrat *Giorgio Maria Sangiorgi* (Italien) ernannt. In Vertretung von Reichsminister Dr. Goebbels empfing der Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, *Gutterer*, die Teilnehmer an der Arbeitstagung, wobei er in grundlegenden Ausführungen auf die Ziele und Aufgaben der neugegründeten Vereinigung hinwies.

Jakob Schaffner las

Der Schweizer Dichter und Freund Deutschlands Jakob Schaffner liest . . . , so lautete die Einladung der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu der Schaffner-Lesung am 13. November. Viele waren dieser Einladung gefolgt, erfreulicherweise war der Jungbuchhandel am stärksten vertreten. Der Leiter der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt begrüßte den Dichter und die Gäste und gab in einer kurzen Einführung seiner Freude Ausdruck, daß es gelungen sei, Jakob Schaffner — den er als einen „Sucher nach dem Großdeutschen Reich“ bezeichnete — einem größeren Kreis von Zuhörern vorstellen zu können. Der Dichter,

über dessen Schaffen im Börsenblatt wohl nicht näher eingegangen zu werden braucht, las dann aus dem letzten Band seiner „Johannes“-Romanreihe. Bald war man von dem leichten alemannischen Tonfall seiner Stimme ebenso gefesselt wie von seinem Äußeren. Der reiche Beifall zeigte die innere Teilnahme der Hörer. Der Reinertrag floß dem WHW. zu. Br.

Personalnachrichten

Todesfälle:

Am 9. November an den Folgen eines Schlaganfalles kurz vor Vollendung seines fünfundsiebzigsten Lebensjahres Herr *Fritz Pfenningstorff sen.* in Berlin, Gründer und Seniorchef des gleichnamigen Verlags; am gleichen Tag im Alter von sechsundsechzig Jahren Prokurist *Max Pfau*, der dreiundvierzig Jahre für den Universalverlag W. Vobach & Co.-Bernhard Meyer-Curt Hamel in Leipzig tätig war; am 11. November im Alter von sechzig Jahren der Setzerfaktor der Firma Ernst Hedrich Nachfolger in Leipzig Herr *Kurt Fischer*, der nahezu einundvierzig Jahre als Faktor die Satzarbeiten für das Börsenblatt mit großer Hingabe geleitet hat; am 12. November nach kaum viertägigem Krankenlager im sechsundsechzigsten Lebensjahr Herr Direktor *Richard Seiffert*, Prokurist der Firma Oscar Brandstetter in Leipzig.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

- Brinkman's Cumulative Catalogus van Boeken.* Juli—September 1942. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 8° 128 S.
- Bücherkunde.* 9. Jg. H. 10. Bayreuth. Aus dem Inhalt: R. Westermann: Ellen Soeding, Wesen und Werk einer westfälischen Dichterin. — E. Harff-Krull: Zum Bauernroman in der Frauendichtung. — L. Sautter: Erfahrungen bei der Beurteilung von Baufachbüchern.
- Bücherwurm, Der.* 28. Jg. H. 1. Dessau. Aus dem Inhalt: G. Kolbe: Über Günther von Scheven. — W. von der Schulenburg: Victor Hehns Italienerlebnis.
- Gebrauchsgraphik.* 19. Jg. H. 9. Berlin. Aus dem Inhalt: H. Jost: Friedrich Wilhelm Kleukens.
- Klimschs Druckerei-Anzeiger.* 69. Jg. Nr. 32. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: H. Barge: Beginn und Entwicklung der Buchdruckerkunst Finnlands.
- Leihbüchereiblatt, Großdeutsches.* 4. Jg. 20. H. Leipzig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: Bewährung im Kampf. — M. Hoffmann: Die kritiklosen Wildwestdauerleser. — V. Kosmowski: Über Romane, die ein Programm verkörpern. — W. Stapel: Will Vesper.
- Monatsbericht, Bibliographischer, über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften.* 53. Jg. Nr. 3/4. Leipzig: Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H.
- *Hofmeisters Musikalisch-literarischer.* 114. Jg. Nr. 9. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Jährl. RM 20.—
- Musikblatt, Neues.* 21. Jg. Nr. 80. Mainz. Aus dem Inhalt: W. Dickmann: Hausmusik und Gegenwartsschaffen.
- Papier und Bürobedarf.* 37. Jg. Nr. 41/42. Halle. Aus dem Inhalt: W. Hermes: Ist im Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfshandel die Ausbildung zum Buchhändler möglich? — J. Klippel: Papiermangel in Europa und Obersee. (F.)
- Vertrieb, Der.* 7. Jg. Nr. 20. Aus dem Inhalt: W. Marmodéc: Vom Wert und Zweck der Fachzeitschrift.
- Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe.* 54. Jg. Nr. 55/56. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Bartosch: Die Bedeutung des Druckgewerbes im Kriege.
- Nr. 59/60. Aus dem Inhalt: Fr. Osterburg: Das Druckgewerbe in Lettland.
- Zeitschriften-Verleger, Der.* 44. Jg. H. 42. Berlin. Aus dem Inhalt: Th. V. Adolph: Aus der Frühzeit des Zeitschriftenwesens: Die „Aggershusiske Acter“. — W. Weigelt: Wie kann sich der Betriebsführer gegen Arbeitsvertragsbrüche sichern?
- Heft 43. Aus dem Inhalt: P. Paffrath: Gegenwartsfragen der Zeitschrift. — Fr. Düsel: Falsch oder richtig?
- Zeitungs-Verlag.* 43. Jg. Nr. 44. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Hornig: Die Wandlung zum ruhigen Zeitungsbild. — K. Schöpflin: Stilsformen der Zeitung in Normalschrift.
- Zentralblatt für Bibliothekswesen.* 59. Jg. H. 9/10. Leipzig. Aus dem Inhalt: Fr.-A. Schmidt: Ein Rückblick auf das Gutenberg-Jahr 1940. — K. J. Hartmann: Die Universitäts- und Landesbibliothek Straßburg nach der Wiedervereinigung mit dem Reich.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdner Straße 11
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!